

## Gruber verhindert FCP-Sieg

Pipinsried – So etwas erlebt man in Pipinsried nicht alle Tage: Als Schiedsrichter Ingo Müller die Partie zwischen dem FCP und dem TSV Kottern (1:1) abpfiff, standen auf der Tribüne alle Zuschauer auf und klatschten – laut, lang anhaltend und herzlich. Und das, obwohl sich die Gelb-Blauen mit einem Remis begnügen mussten. Doch die 220 Anwesenden wollten die beste Saisonleistung ihrer Elf würdigen, einer Notelf wohlgermerkt, die nie zuvor in dieser Besetzung zusammen gespielt hatte. Noch dazu gegen die Landesliga-Mannschaft der Stunde, den ungeschlagenen Tabellenführer. Die Fans hatten ein rassiges Spiel erlebt, das nur einen Sieger verdient gehabt hätte – den Dorfklub aus dem Dachauer Hinterland. Aber es gab einen zweiten Sieger: Martin Gruber, der Torwart der Oberallgäuer. Sein Trainer Stephan Wuttge bedankte sich ausdrücklich bei ihm. Marco Küntzel, Pipinsrieds Spielertrainer, bescheinigte ihm gar eine „Weltklasseleistung“.



© GROSSE

Dabei sah es in den ersten zehn Minuten gar nicht so aus, als ob Gruber in den Blickpunkt rücken würde. Die Elf aus dem Kemptener Stadtteil Sankt Mang begann wie die sprichwörtliche Feuerwehr und schnürte die Gastgeber schier ein. Niemand wunderte sich daher, als die Allgäuer in Führung gingen. Sinan Yilmaz hatte Axel Fuchsenthaler in Szene gesetzt, der mit einem scharfen Schuss aus zehn Metern (0:1, 4.) vollendete.

Doch überraschenderweise hielt das neu formierte Pipinsrieder Team dagegen. Die Abwehr um den jungen Markus Hanusch und Rückkehrer Thomas Richter gewann zunehmend an Sicherheit. Auf der rechten Seite machte Neuling Oliver Hrneck seine Sache ordentlich, obwohl er auf einer für ihn ungewohnten Position spielen musste – Hrneck ist gelernter Innenverteidiger. Links hinten half wieder Manfred Leidenberger aus.

Schon in der 17. Minute gelang der Küntzel-Truppe der Ausgleich. Martin Finkenzeller flankte scharf von rechts, Süleyman Uzun eroberte die Kugel und ließ Gruber keine Chance (1:1, 17.).

Ab da erkämpfte und erspielte sich der FCP immer größere Spielanteile und in Folge gute und beste Abschlussituationen. Der ungemein agile Michael Funk sprintete immer wieder in die Nahtstellen des Allgäuer Abwehrverbundes. Finkenzeller und Uzun drückten über die Seiten, unterstützt von Leidenberger und Thomas Oberhauser. Und Marco Küntzel entschied immer wieder Eins-gegen-Eins-Situationen zu seinen Gunsten. Mehrfach hätte ein Treffer fallen können – wäre da nicht Martin Gruber gewesen. Wuttge erzählte nach der Partie, dass man den jungen Keeper bei der zweiten Mannschaft des FC Memmingen nicht mehr hätte haben wollen. Sehr unverständlich.

„Wir haben ganz gut mitgespielt“, war Konrad Höß zur Pause zufrieden. Der Pipinsrieder Präsident war vorsichtig, konnte er doch nicht wissen, was die zweite Halbzeit bringen würde. Höß hatte nicht erwartet, dass nach der Pause eigentlich nur noch ein Team spielte, sein FC Pipinsried. Die Reporter notierten sich zwölf Großchancen der Gastgeber und nur eine einzige für die Gäste.

Einige Beispiele: Gruber lenkt einen Freistoß von Küntzel über die Latte (51.). Uzun scheidert aus fünf Metern am Keeper (60.). Küntzel flankt auf Funk – Gruber pariert dessen Kopfball (63.). Funk setzt sich rechts durch, Holzhammer verpasst die Hereingabe um Millimeter (68.). Funk schießt aus 18 Metern (77.) – das letzte Wort hatte immer wieder Gruber. Kurz darauf seine größte Tat: Schiller zieht in Robben-Manier von rechts nach innen, schießt mit links. Der Ball wird von Funks Rücken abgelenkt – der schon in der Luft liegende Gruber hangelt das Leder trotzdem aus dem Kasten (80.) Bei der letzten Ecke der Kotterner zitterten die Pipinsrieder Fans zwar noch einmal kurz. Doch dann ertönte der Schlusspfiff.

Kotterns Coach Stephan Wuttge gratulierte Küntzel hinterher zur starken Leistung. Der Pipinsrieder Trainer war ebenfalls voll des Lobes für seine Jungs. Doch merkte man ihm an, dass er sich er sich – zumindest ein bisschen – über die vergebenen zwei Punkte ärgerte.

**FC Pipinsried:** Steiner – Hrneck, Hanusch, Richter, Leidenberger – Finkenzeller (62. Schiller), Oberhauser, Uzun (90. Daffner) – Holzhammer, Funk, Küntzel.

**TSV Kottern:** Gruber – Klement, Lingg, Erden, Harteis – Eisenmann, Wiedemann (82. Buhic), Yilmaz, Wachter – Geiger, Fuchsenthaler.

**Schiedsrichter:** Müller (Weinsberg).

**Zuschauer:** 220

**Tore:** 0:1 Fuchsenthaler (4.), 1:1 Uzun (17.).

**Gelbe Karte:** Holzhammer, Küntzel – Wachter, Klement.

*Von Horst Kramer*